

Starker Pharmastandort als Vitalfaktor für Österreich

Welche Beiträge die pharmazeutische Industrie zur Weiterentwicklung des Standorts Österreich leistet, zeigt die Webseite www.pharmastandort.at.

Wien, 9. September 2021 – Ob auf dem Gebiet der Plasmaaufbereitung, der Antibiotikaerzeugung oder in den Bereichen Generika, Zeckenimpfstoffe und Tiergesundheit, Österreich ist seit Jahren ein international anerkannter Pharmastandort. Um der Öffentlichkeit dieses geballte Potenzial bewusst zu machen, erhalten User auf der interaktiven Landkarte der Webseite www.pharmastandort.at einen Einblick in die einzelnen österreichischen Pharma-Unternehmen und in deren Beitrag für den heimischen Standort.

„Die pharmazeutische Industrie bekennt sich klar zum Standort Österreich. Nicht nur durch die getätigten Investitionen, sondern auch durch ihren täglichen Einsatz im Dienst der Gesundheit von Patientinnen und Patienten. Das gilt für Big Pharma ebenso wie für eine Vielzahl an Klein- und Mittelunternehmen unserer Branche, die sich jeden Tag dafür einsetzen, für jeden Menschen in Österreich den Zugang zu moderner und qualitätsvoller Medizin sicherzustellen und die Wirtschaftskraft zu stärken“, hält PHARMIG-Generalsekretär Mag. Alexander Herzog fest.

Die heimische Pharmaindustrie bietet derzeit etwa 18.000 direkte Arbeitsplätze, indirekt sind es sogar 63.000. Allein in den letzten Jahren haben pharmazeutische Unternehmen in Österreich in mehrfacher Milliardenhöhe in den Standort investiert. Dadurch werden neue Arbeitsplätze geschaffen, Impulse für die Wirtschaft gesetzt und Österreichs Wettbewerbsfähigkeit als Gesundheits-, Forschungs- und Produktionsstandort international gefestigt.

Darüber hinaus zeigt die Pharmastandort-Webseite auch die Herausforderungen der pharmazeutischen Industrie in Österreich auf und welche Schritte notwendig sind, um das Potenzial für den Standort optimal auszuschöpfen.

Damit Unternehmen auch in Zukunft in Österreich investieren, sei es laut Herzog wichtig, dass die Politik weiter daran arbeite, gute Rahmenbedingungen für den Ausbau oder die Ansiedlung von Betrieben zu schaffen. „Maßnahmen wie Steuererleichterungen, ein klares Bekenntnis zu mehr Forschung oder Anreize, um die Produktion in Österreich weiter attraktiv zu machen, tragen zur Spitzenleistung der pharmazeutischen Industrie bei und sollten zum Vorteil der österreichischen Gesamtwirtschaft beachtet werden“, so Herzog.

Weitere Informationen: www.pharmastandort.at

Rückfragehinweis

PHARMIG – Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs
Head of Communication & PR
Peter Richter, BA MA MBA
+43 664 8860 5264
peter.richter@pharmig.at
pharmig.at

Über die PHARMIG: Die PHARMIG ist die freiwillige Interessenvertretung der österreichischen Pharmaindustrie. Derzeit hat der Verband ca. 120 Mitglieder (Stand September 2021), die den Medikamenten-Markt zu gut 95 Prozent abdecken. Die PHARMIG und ihre Mitgliedsfirmen stehen für eine bestmögliche Versorgungssicherheit mit Arzneimitteln im Gesundheitswesen und sichern durch Qualität und Innovation den gesellschaftlichen und medizinischen Fortschritt.